

06.10.2018

Pressemitteilung

der „Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V.“

„Nein“ zur Fristverlängerung der Ferkelkastration ohne Betäubung

Der Koalitionsausschuss hat die Verlängerung der betäubungslosen Ferkelkastration um weitere zwei Jahre beschlossen.

Wieder einmal treiben Agrarideologen mit Weltmarktphantasien Politiker vor sich her. Seit Jahrzehnten ruiniert dieser politisch/agrarindustrielle Komplex aus reiner Profitgier rücksichtslos landwirtschaftliche Familienbetriebe, Umwelt, Tiere und Natur. Er schafft sich eine eigene Wirklichkeit, die mit Fakten und der Realität nichts zu tun hat.

Die Wissenschaften werden ignoriert, wenn deren Forschungsergebnisse nicht genehm sind. Tierärzte, die die Praktikabilität der drei Alternativmethoden zur Vermeidung des Ebergeruchs wissenschaftlich begründet haben und sich gegen Fristverlängerung und auch gegen die Kastration mit Lokalanästhesie durch den Tierhalter positionieren, werden kurzerhand aus dem Diskurs ausgegrenzt.

Es gibt de facto keinen vernünftigen Grund für die Fortsetzung der anachronistischen Ferkelkastration ohne Betäubung. Auf breiter Front lehnt auch die Öffentlichkeit diese Tierquälerei ab. Ganz offensichtlich besteht jedoch in der Groko der politische Wille, nichts gegen die Agrarlobby zu entscheiden. Politiker, die die Ansprüche der Lobby über die Ansprüche der Gesellschaft stellen und dabei selbst vor Gesetzesbrüchen nicht zurückschrecken, handeln gewissen- und verantwortungslos und sind einer Wiederwahl nicht wert.

Die Entscheidung des Koalitionsausschusses zur zweijährigen Fortsetzung völlig unnötiger Tierquälerei ist in höchstem Maße unethisch, verlogen und demokratiefeindlich.

www.tfvl.de

info@tfvl.de